



Gemeindekanzlei
5436 Würenlos

Telefon 056 436 87 10
Telefax 056 436 87 78
daniel.huggler@wuerenlos.ch

Würenlos, 30. Oktober 2009
dh

Sicherung Gemeindearchiv



Überblick

Der vorliegende Bericht befasst sich mit dem älteren Teil des Archivbestands der Gemeinde Würenlos (enthaltend auch die Bestände der per 1900 mit Würenlos fusionierten Gemeinden Kempfhof und Ötlikon).

Das sogenannte ältere Archiv der Gemeinde Würenlos umfasst einen Bestand von gut 500 Büchern (Protokollbücher, Registerbände, Korrespondenzordner, Urbarien etc.). Unter das sogenannte ältere Archiv fällt der Bestand, welcher zur Hauptsache in die Zeit vor 1900 datiert, vorwiegend ins 19. Jahrhundert. Zum Teil handelt es sich auch um Handschriften aus dem 18. und vereinzelt aus dem 17. Jahrhundert. Nur wenige Aktenteile des älteren Archivs stammen aus den ersten beiden Jahrzehnten des 20. Jahrhundert.

Das ältere Archiv befindet sich heute im Untergeschoss des Gemeindehauses.



Umfang des älteren Archivs in Massangaben

ca. 19 Laufmeter Bücher

ca. 10 Laufmeter Schachteln/Ordner

Insgesamt ca. 29 Laufmeter bei rund 500 Objekten

Arbeiten im Archiv

Das ältere Archiv wurde von Dr. Peter Witschi, dem Verfasser der Ortsgeschichte Würenlos (1984), im Jahre 1978 sauber nach Themen geordnet, archivalisch signiert und inventiert ¹⁾. Diese Arbeit dürfte die bis dahin erste ernsthafte, mit Sicherheit aber die umfassendste Pflege des Würenloser Archivguts dargestellt haben. Seither sind wiederum 25 Jahre vergangen, wobei in den letzten 20 Jahren keine nennenswerten Vorgänge zu erwähnen sind.

In den letzten paar Jahren hat sich Gemeindeschreiber Daniel Huggler laufend um nachhaltige Verbesserungen im Bereich der Archivierung eingesetzt, wobei auch fachmännische Beratung ²⁾ beigezogen wurde. Dazu gehören einfache Massnahmen, wie das permanent aufrechte Lagern der Bücher in den Gestellen (bei schief liegenden Büchern deformiert sich der Buchblock) oder der Einsatz von säurefreiem Kopierpapier. Als tiefer greifende Massnahme werden für die Aktenablage nur noch zertifizierte säurefreie Archivschachteln und Kartonmappen verwendet. Die alten säurehaltigen Archivschachteln werden laufend ersetzt. Inhalte aus alten Ordnern werden laufend in Schachteln umgebettet. Auf den Einsatz von Klebstreifen oder Leim wird weitestgehend verzichtet, Büroklammern kommen bei den Ablageakten nicht mehr zum Einsatz.

¹⁾ Schreiben Peter Witschi vom 18.07.1978 (Seite 2); Protokoll GR Würenlos vom 15.08.1978 (Art. Nr. 639); Schreiben GR Würenlos an Peter Witschi vom 21.08.1978; Bericht Peter Witschi vom Oktober 1983 (Seite 3)

²⁾ Docuteam GmbH, Baden-Dättwil, deren Inhaber Andreas Steigmeier, Historiker, u. a. auch Archivverantwortlicher der Stadt Baden ist.

Zustandsaufnahme 2009

Im Sommer 2009 führte das Atelier Strebel AG, Hunzenschwil, ¹⁾ ein fachlich ausgewiesenes Atelier für Buch- und Papierrestaurierung, im Auftrag des Gemeindeschreibers eine Zustandserfassung über das ältere Gemeindearchiv durch. Dabei wurde vor Ort jedes einzelne Buch und der Inhalt jeder einzelnen Archivschachtel inspiziert und auf den Zustand untersucht. Der Zustand resp. die Schäden wurden protokolliert und es wurden die Kosten einer Restaurierung geschätzt. Jedes Archivstück wurde einer Schadenkategorie (1 höchste Priorität, 3 geringste Priorität) zugeordnet. Der Archivbestand wurde ausserdem durch den Gemeindeschreiber hinsichtlich seiner historischen Bedeutung taxiert (1 = Wichtigste Bestände). Die Kombination der Schadenkategorie und der historischen Zuordnung ergab dann die Restaurierungspriorität. Die Restaurierungspriorität ist mit 1, 2 und 3 angegeben, abnehmend von 1 bis 3. Die Ergebnisse sind in einer umfassenden Dokumentation festgehalten. Es ist für jedes Objekt ersichtlich, welche Schäden es aufweist.

Die Schadenaufnahme ergab, dass der Zustand des älteren Würenloser Archivbestandes als **insgesamt schlecht bis sehr schlecht** bezeichnet werden muss. Insbesondere fallen darunter Schimmelbefall, versäuertes Papier, schlechte Einbände oder auch gebrochene bzw. deformierte Buchblöcke. Ferner sind zerrissene Seiten und allgemeine Abnutzungserscheinungen zu verzeichnen.

Ursache der Schäden

Diese Schäden sind kaum auf die heutige Aufbewahrung, sondern auf die längere ungünstige Lagerung in früheren Jahrzehnten zurückzuführen, und zwar in die Zeit vor dem Bau des heutigen Gemeindehauses. Die Gemeindeverwaltung befand sich früher im Alten Schulhaus (erbaut 1903). Nach Auskünften älterer Würenloser wurde das Gemeindearchiv im Keller des Alten Schulhauses gelagert, in einem ziemlich feuchten Raum, höchstwahrscheinlich auf Naturboden. Es wurde nicht nachgeforscht, wo sich die Gemeindeakten vor dem Bau des Alten Schulhauses befanden. Eine optimale Lagerung der Akten im 19. Jahrhundert dürfte aber auch für diese Periode eher nicht anzunehmen sein.

Dagegen bedeutete die Lagerung im neuen Gemeindehaus eine deutliche Verbesserung. Im neuen Gemeindehaus ereignete sich, wie dem Gemeindeschreiber noch bekannt ist, 1991 ein Zwischenfall, als bei heftigem Regenwetter durch einen Rückstau der Schachtdeckel im Archiv weggedrückt wurde und so Wasser in den Raum eindrang. Das Archiv wurde damals mit einer Höhe von etwa 20 cm geflutet und jene Bücher, welche sich in den untersten Regalböden befanden, standen im Wasser. Als Konsequenz daraus wurde der Schachtdeckel fest verschraubt. Ähnliche Zwischenfälle ereigneten sich seither nicht mehr.

Es kann davon ausgegangen werden, dass mit der Überführung der Archivalien vom Alten Schulhaus ins neue Gemeindehaus (erbaut 1959) keine Konservierungsmassnahmen getroffen worden sind. Dadurch wurde auch der Zerfallsprozess, welcher sich bereits eingestellt hatte, nicht gestoppt.

¹⁾ Das Atelier Strebel führt Buchrestaurationen für namhafte Bibliotheken aus, u. a. für die Stiftsbibliotheken St. Gallen, Engelberg, Einsiedeln sowie für zahlreiche Kantonsbibliotheken.

Konservierung und Restaurierung des Archivguts

Der bedenkliche physische Zustand der alten Archivalien erfordert jetzt dringend ein Handeln. Es geht darum, den Zerfallsprozess zu stoppen, wenn das Archiv der Gemeinde Würenlos langfristig, d. h. für spätere Generationen, gesichert werden soll. Ein weiterer Aufschieb von Sicherungsmassnahmen wäre unverantwortlich.

Die Schadensaufnahme des Ateliers Strebel AG hat ergeben, dass für die Sicherung resp. Restaurierung des gesamten Bestandes mit einem geschätzten Aufwand zwischen Fr. 920'000 und Fr. 1'080'000.00, rund also 1 Mio. Franken, zu rechnen ist. Es handelt sich um einen Schätzwert, welcher um +/- 20 % variieren kann.

Es ist in Anbetracht dieser enormen Summe absolut klar, dass nicht der ganze Bestand sofort behandelt werden kann. Vielmehr geht es darum, dass in den kommenden zwei bis drei Jahrzehnten jährlich ein gewisser Teil restauriert wird.

Im Vordergrund steht sicherlich die Konservierung, also der Stopp des Zerfallsprozesses oder, wo keine schwerwiegenden Mängel zu verzeichnen sind, der Erhalt des jetzigen Zustands. Die Restaurierung verbessert jedoch den langfristigen Schutz der Bestände. Selbstverständlich gilt es dabei auch abzuwägen, welche Objekte in welchem Umfang restauriert werden sollen. Hier spielt die historische Bedeutung eine grosse Rolle. Es sollte aber vermieden werden, gewisse Bereiche gänzlich von Sicherungsmassnahmen auszuschliessen, bloss weil ihnen im heutigen Zeitpunkt eine geringere historische Bedeutung beigemessen wird. Wie die Erfahrung schon oft gezeigt hat, wird die Bedeutung in späteren Generationen möglicherweise ganz anders beurteilt.



Dennoch kann gesagt werden, dass die geschätzten Kosten von rund 1 Mio. Franken als Obergrenze zu betrachten sind und bei entsprechender Güterabwägung (bescheidenere Massnahmen bei weniger bedeutsamen Objekten) doch spürbar unterschritten werden. Immerhin ist es nicht erforderlich, dass jeder Bucheinband vollständig resp. perfekt restauriert wird. Hier soll individuell entschieden werden, in welchem Umfang ein Objekt gesichert wird.

Massenentsäuerung

Eine der wichtigsten Massnahmen stellt die Entsäuerung des Papiers dar. Modernes (industriell gefertigtes) Papier, wie es im Gemeindearchiv ab ca. 1850 anzutreffen ist, besteht aus säurehaltigen Stoffen, die das Papier vorschnell altern und vergilben lassen. Das Papier wird brüchig. Die Säuren, zusammen mit den Luftschadstoffen, bewirken einen Abbau und eine Oxidation der Zellulose im Papier. Da die Zellulose für die mechanische Festigkeit des Papiers verantwortlich ist, verursachen diese Reaktionen einen fortschreitenden Papierzerfall, welcher mit zunehmendem Alter zur Unbrauchbarkeit des Papiers führt. In Westeuropa wurde vor ca. 20 Jahren auf säurefreies und damit deutlich alterungsresistenteres Papier umgestellt. Mit anderen Worten, das Problem der Versäuerung gilt nicht nur für das ältere Archiv, sondern praktisch auch für ganzen Bestand aus dem 20. Jahrhundert.

Im Bericht zur Zustandandsaufnahme wird die Massnahme der sogenannten Massenentsäuerung empfohlen. Die Massenentsäuerung ist ein Mittel zur Erhaltung von Schriftgut. Sie erfolgt in der vom Bund eigens eingerichteten Schweizerischen Massenentsäuerungsanlage

(Nitrochemie in Wimmis), wo u. a. die Schweizerische Nationalbibliothek ihre Bestände behandeln lässt. Siehe hierzu Separatbeilagen zum Thema "Massenentsäuerung".

Die Massenentsäuerung ist am günstigsten, wenn alle betroffenen Akten und Bücher gleichzeitig behandelt werden, weil der Preis bei zunehmender Gewichtsmenge sinkt. Werden alle Objekte auf einmal behandelt, reduzieren sich die Kosten für diese Massnahme um ca. einen Drittel. Gemäss der vorliegenden Schadensliste sind etwa 235 der rund 500 erfassten Objekte durch diese Massnahme behandelbar. Beim anderen Teil müssen einige Bücher von Hand entsäuert werden, weil die Leder- und Pergamenteinbände nicht für die Massenentsäuerung geeignet sind.

Weitere Massnahmen

- Restaurierung

Nebst der Papierentsäuerung soll aufgrund der Prioritätenliste jährlich eine Anzahl Objekte restauriert werden. Diese Arbeiten werden jährlich in Auftrag gegeben und können im finanziellen Umfang individuell gesteuert werden. Es handelt sich also nicht etwa um einen einmaligen Auftrag an ein bestimmtes Atelier. Daher fallen diese Aufträge auch nicht unter die Bestimmungen des Submissionsdekrets.

Hier geht es vor allem darum, die physischen Schäden zu beseitigen, unter anderem den Schimmelbefall, welcher für Menschen unter Umständen gesundheitsschädlich sein kann. Zahlreiche Bücher weisen ungenügende Einbände, gebrochenen Buchblöcke, zerrissene Seiten u. dgl. auf.

- Räumlichkeiten

Es ist vorgesehen, im nächsten Jahr durch Beizug eines Fachmanns erste Abklärungen über die räumlichen Bedingungen des Archivs zu treffen. Je nach Ausgang eines ersten Groburlauses werden weitere Schritte geplant und budgetiert.

- Digitalisierung / Mikroverfilmung

Mittelfristig sollen wichtige Bestände mittels Digitalisierung bzw. Mikroverfilmung gesichert werden. Die Herstellung solcher Sicherheitskopien schützt vor dem totalen Verlust der Informationen im Falle des Verlusts der Originale (bspw. durch Elementarschäden oder Diebstahl). Hier sind vorab die historisch wichtigsten Objekte zu verarbeiten, wie Protokolle des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung.

Fazit

Das Archiv der Gemeinde Würenlos ist das vielschichtige Gedächtnis der Gemeinde, besonders auch der früheren Gemeinden Ötlikon und Kempfhof. Ein nicht geringer Teil des älteren Archivs stammt aus diesen beiden einst selbstständigen Gemeinden. Dem Gemeindearchiv kommt die wichtigste Stelle zu, wenn es um die Geschichte von Würenlos über die letzten 200 bis 250 Jahre geht. Es gehört zur Pflicht jeder Generation, dieses bedeutsame Kulturgut für die späteren Generationen zu bewahren.

Die langfristige Sicherung dieses wichtigen Kulturgutes darf sowohl als Aufgabe der Einwohnergemeinde als auch der Ortsbürgergemeinde betrachtet werden. Es ist deshalb vorgesehen, dass in den Jahren 2010 - 2015 beide jährlich einen Betrag von je Fr. 25'000.00 budgetieren. Damit sollen die dringendsten Sicherungsmassnahmen (Entsäuerung, Beseitigung von Schimmelbefall) umgesetzt werden. Danach soll der Betrag auf bspw. je Fr. 17'000.00 pro Jahr reduziert werden. Ginge man von einem Aufwand von 1 Mio. Franken aus, so würde sich mit diesem Investitionsplan eine Restaurierungsphase von immerhin rund 25 Jahren ergeben.



Zweifellos sind die Kosten zur Sicherung des älteren Archivs sehr hoch. Dabei ist aber ein wichtiger Gesichtspunkt zu beachten: Abgesehen von der Sichtung und Ordnung des Archivs durch Peter Witschi, welche gut 30 Jahre zurück liegt, wurden bis vor wenigen Jahren nie nennenswerte Massnahmen zur Archivsicherung resp. -pflege vorgenommen. Es steht nun also ein Jahrzehnte alter Nachholbedarf an. Die Kosten, welche früher eingespart wurden, fallen nun in den kommenden Jahrzehnten an. Wartet die Gemeinde Würenlos noch länger zu mit Massnahmen, werden nicht nur die Kosten weiter zunehmen, sie läuft auch Gefahr, dass wertvolles, geschichtsträchtiges Schriftgut für immer verlorengeht.

GEMEINDEKANZLEI WÜRENLOS

Der Gemeindeschreiber



Daniel Huggler

Beilagen

Bilddokumentation Archivalien

Schadenliste vom 22.09.2009, nebst diverser Literatur

Älteres Archiv im Untergeschoss Gemeindehaus



A 24 s

R 24 s

A 24 s

R 24 s

Justizwesen
Inventare
Würanlos
1806 - 1839
A 24

Justizwesen
Inventare
Würanlos
1840 - 1879
A 24

Justizwesen
Inventare
Kempthof/Beitken
Würanlos
1880 - 1899
A 24

Justizwesen
Inventare
Würanlos
1900 -
A 24

Kirchenwesen
Erang. Kirchgde.
Rechnungen
1815 - 1822
A 26

Kirchenwesen
Erang. Kirchgde.
Rechnungen
1824 - 1870
A 26

Kirchenwesen
Erang. Kirchgde.
Rechnungen
1871 - 1905
A 26

A 26

A 26

A 26

A 26

A 26

3

2

1

Gemeinderatsprotokolle Würenlos, Kempfhof und Ötlikon



A13 Waldbuch Gemeinde Kempfhof 1877-1899/900 (Starker Schimmelschaden, Einband zerstört)



Z 8 Zehntsache Grundzinse (Starker Schimmelschaden am Buchblock, Risse im Papier, Fehlstellen)



Z 8 Zehntsache Grundzinse (Starker Schimmelschaden am Buchblock, Risse im Papier, Fehlstellen)



A 16 Gemeindeverhandlungen Kempfhof 1850-1869 (Deformierter und gebrochener Buchblock, Einband vom Buchblock getrennt, Deckelkanten durchgescheuert, Ecken/Kanton bestossen)

Gde - Verhandlungen
Kempfhof
22.6. 1850 - 6.1. 1869



A 16 Gemeindeverhandlungen Kempfnof 1850-1869 (Deformierter und gebrochener Buchblock, Einband vom Buchblock getrennt, Deckelkanten durchgescheuert, Ecken/Kanton bestossen)



A 16 Gemeindeverhandlungen Kempfhof 1850-1869 (Gebrochener Buchblock, Einband vom Buchblock getrennt)



N^o 18.

Spitalamt lill
Stadthaus Zürich

Grundzinsurbar
Spitalamt Zürich

G
10

G 2 Grundzinsurbar Kloster Wettingen 1795 (Bezug auf Deckel mit Fehlstellen und Rissen, Kapital lose, Ecken/Kanten bestossen)



Grundzins - Urbar
Kl. Wettingen
1795

G 2 Grundzinsurbar Kloster Wettingen 1795 (Kapital lose, Fehlstelle)



G 2 Grundzinsurbar Kloster Wettingen 1795 (Buchdeckel durchgescheuert, Ecken/Kanten bestossen)



A 21.5 Liegenschaftsverzeichnis 1872 (Bezug an Deckelecken/-kanten bestossen und durchgescheuert, deformierter Buchblock)



A 21.5 Liegenschaftsverzeichnis 1872 (Deformierter Buchblock, Risse im Papier, Papier sauer)



A 21.5 Liegenschaftsverzeichnis 1872 (Einband vom Buchblock getrennt, Buchblock gebrochen, deformierter Buchblock, Risse im Papier, Papier sauer)

Los.

Abgang
auf Seite .N.
Bemerkungen.

1. Anstalt No. 12
1. Anstalt Gütten
2. Anstalt Mühlen
3. Anstalt Mühlen
4. Anstalt Mühlen
5. Anstalt Mühlen
6. Anstalt Mühlen
7. Anstalt Mühlen
8. Anstalt Mühlen
9. Anstalt Mühlen
10. Anstalt Mühlen
11. Anstalt Mühlen
12. Anstalt Mühlen
13. Anstalt Mühlen
14. Anstalt Mühlen
15. Anstalt Mühlen
16. Anstalt Mühlen
17. Anstalt Mühlen
18. Anstalt Mühlen
19. Anstalt Mühlen
20. Anstalt Mühlen
21. Anstalt Mühlen
22. Anstalt Mühlen
23. Anstalt Mühlen
24. Anstalt Mühlen
25. Anstalt Mühlen
26. Anstalt Mühlen
27. Anstalt Mühlen
28. Anstalt Mühlen
29. Anstalt Mühlen
30. Anstalt Mühlen
31. Anstalt Mühlen
32. Anstalt Mühlen
33. Anstalt Mühlen
34. Anstalt Mühlen
35. Anstalt Mühlen
36. Anstalt Mühlen
37. Anstalt Mühlen
38. Anstalt Mühlen
39. Anstalt Mühlen
40. Anstalt Mühlen
41. Anstalt Mühlen
42. Anstalt Mühlen
43. Anstalt Mühlen
44. Anstalt Mühlen
45. Anstalt Mühlen
46. Anstalt Mühlen
47. Anstalt Mühlen
48. Anstalt Mühlen
49. Anstalt Mühlen
50. Anstalt Mühlen
51. Anstalt Mühlen
52. Anstalt Mühlen
53. Anstalt Mühlen
54. Anstalt Mühlen
55. Anstalt Mühlen
56. Anstalt Mühlen
57. Anstalt Mühlen
58. Anstalt Mühlen
59. Anstalt Mühlen
60. Anstalt Mühlen
61. Anstalt Mühlen
62. Anstalt Mühlen
63. Anstalt Mühlen
64. Anstalt Mühlen
65. Anstalt Mühlen
66. Anstalt Mühlen
67. Anstalt Mühlen
68. Anstalt Mühlen
69. Anstalt Mühlen
70. Anstalt Mühlen
71. Anstalt Mühlen
72. Anstalt Mühlen
73. Anstalt Mühlen
74. Anstalt Mühlen
75. Anstalt Mühlen
76. Anstalt Mühlen
77. Anstalt Mühlen
78. Anstalt Mühlen
79. Anstalt Mühlen
80. Anstalt Mühlen
81. Anstalt Mühlen
82. Anstalt Mühlen
83. Anstalt Mühlen
84. Anstalt Mühlen
85. Anstalt Mühlen
86. Anstalt Mühlen
87. Anstalt Mühlen
88. Anstalt Mühlen
89. Anstalt Mühlen
90. Anstalt Mühlen
91. Anstalt Mühlen
92. Anstalt Mühlen
93. Anstalt Mühlen
94. Anstalt Mühlen
95. Anstalt Mühlen
96. Anstalt Mühlen
97. Anstalt Mühlen
98. Anstalt Mühlen
99. Anstalt Mühlen
100. Anstalt Mühlen

N.	M.	Flächeninhalt.		Kulturart.	Lage.	Hauptgebäude.	Schätzung der Gebäude.	Schätzung der Grundstücke				Zuwachs		M.	
		Quadrat.	Reis.					Jahr 1865.	Jahr 1872.		Jahr.	von Seite.			
								Reis.	Reis.	Reis.	Reis.	Reis.	Reis.		
21		25000		Landwiese	Wald		1500	161500	12	1872					1872
22	2			Waldung	Wald		1000	61000	3	1872					
23	2	20000		Wald	Wald		2000	61500		1872					
24	1	20000		Wald	Wald		4000			1872					



Schulrechnungs
protokoll
refer. Schulgemeinde
Wünnlos Kempfhof

1883 - 1896



G 36 Gemeindezinsbuch Würenlos 1821-1834 (Bezug durchgescheuert, Deckelecken/-kanton bestossen, starker Schimmelschaden)





Missiven·Prot.
Würenlos
10.4.1897 - 14.12.1901

Copie de Sellres

A 16 Missiven u. Correspondenzen 1895-1898 (Bezug und Vorsatz im Falz gebrochen, Risse, Schimmelschaden)



Donnerstag den 1sten August

Die erste Regierung des Landes beginnt
in dieser

Eröffnung des Landes

Eröffnung des Landes

A 16 Missiven u. Correspondenzen 1895-1898 (Risse, Schimmelschaden)



Begriffe am Buch

Buchblock	Die miteinander verbundenen Seiten des Buches, die je nach Herstellung miteinander verklebt (bei Taschenbüchern) oder mittels Fadenheftung verbunden sind. Nach Fertigstellung werden sie zwischen den Buchdeckeln und dem Buchrücken montiert.
Buchblock gebrochen	Ist dies geschehen, so ist der Buchblock gänzlich in zwei oder mehrere Teile zerbrochen. Die einzelnen Teile des Blocks können hierbei noch über die Vorsatzpapiere mit dem Einband des Buches verbunden sein. Mindert den Buchwert erheblich und ist kaum reparierbar. Kostenträchtig.
Buchdeckel	Zwischen dem vorderen und dem hinteren Buchdeckel wird der Buchblock montiert. Die Deckel mit dem Rücken geben dem Buch den Halt. Ecken und Kanten der Deckel sind besonders gefährdet. Gefahr des Bestoßens oder - bei den Ecken - des Anstauchens.
Einband	Hierunter versteht man die Gesamtheit von Deckeln und Rücken. Häufige Alterungsspuren hier sind: Flecke, Rücken infolge Lichteinwirkung verblasst oder gedunkelt, Ränder aufgehell (lichtrandig).
Exlibris	Ist ein eingeklebter Besitzervermerk, meist auf dem vorderen Innendeckel des Buches montiert (aufgeklebt). Das Exlibris kann schön gestaltet sein (Radierung). Es wird - in schönen Ausführungen - auch zum Sammelobjekt. Insoweit muss es nicht den Wert des Buches mindern. In manchen Büchern ist es bereits auf dem Vorsatz aufgedruckt (Kinderbücher, aber auch andere).
Gelenk	Die Buchdeckel sind mit dem Rücken über die Gelenke verbunden. Den Halt bringt hierbei der übergeklebte Papp- oder Leineneinband. Sind die Gelenke beschädigt, dann meist durch Anplatzen, Platzen oder sonstige Fehlstellen.
Im Bund gelockert	Wenn die Bindung des Buches nicht mehr so fest ist, dann spricht man vom "im Bund gelockert". Bei schweren Büchern häufiger und wenn Schäden an den Gelenken oder Innenfalzen vorhanden sind.
Innenfalz Innengelenk	Die Verbindungsstellen von Buchdeckel zum Buchblock ist der Innenfalz bzw. das Innengelenk. Vom geplatzen Innenfalz spricht man, wenn das Vorsatzpapier an der Innenkante angeplatzt oder aufgeplatzt ist. Bewirkt Lockern der Bindung.
Kapital	Man unterscheidet das obere und untere Kapital. Hierunter versteht man die Enden des Rückens. Steht das Buch aufrecht, so ist der obere Bereich des Rückens das "obere" Kapital, der untere das "untere" Kapital. Diese Bereiche des Buches sind gefährdete Stellen. Häufige Mängel: Kapitale sind eingerissen (in den Gelenkbereichen) oder - noch schlimmer - Teile des Kapitals fehlen.
Kopffarbschnitt	Wenn das Buch aufrecht steht, sehen Sie von oben auf den Kopfschnitt (durch Schneiden glatt geschnittene Seitenränder oben). Sind die Schnittkanten oben farbig, so hat das Buch einen Kopffarbschnitt. Dies ist eigentlich ein Zeichen für ein qualitativ gutes Buch, bei neuen Büchern aus Kostengründen allerdings selten. Besonders schön sind zuweilen Bücher mit Kopfgoldschnitt.
Kopfschnitt	Der obere Teil der Seitenkanten, die glatt abgeschnitten sind. Häufige Mängel: Kopfschnitt angestaubt, angeschmutzt, fleckig, stockfleckig.

Rücken	Steht das Buch aufrecht mit anderen in einer Reihe, so sehen Sie auf den Buchrücken. Hier wird meistens der Autorennamen und der Buchtitel angegeben. Zuweilen haben Bücher ein Rückenschild (meist aufgeklebt). Häufige Mängel: Rücken durch Lichteinwirkung verblasst, Rücken beschabt, Rücken gedunkelt, angeschmutzt, Kapitale lichtrandig., Schrift schlecht lesbar, Rückenschild fehlt oder fehlt teilweise. Zuweilen fehlt auch der ganze Rücken, was eine starke Minderung des Buchwerts bedeutet. Rückenverzierung durch künstlerische Gestaltung, Prägung, besondere Schrift machen das Buch wertvoller.
Rundumfarbschnitt	Wird auch als "dreiseitiger Farbschnitt" bezeichnet. Kann man als Qualitätsmerkmal werten. Bei älteren Büchern auch Rundumgoldschnitt.
Schiefgelesen	Meist durch falsche Lagerung bewirkt. Der Buchblock ist verzogen. Schaut man - bei waagrecht hingelegtem Buch - auf den Unter- oder Kopfschnitt, so stellt die Ansicht kein Rechteck dar, sondern ein Parallelogramm. "Schiefgelesen" sagt man zu diesem Buchmangel (auch "Schräggelesen").
Schnitt	Als Schnitt werden die drei Seiten des Buchblocks benannt, die die sichtbaren Seitenkanten des Buches zeigen. Kopfschnitt, Fußschnitt, seitlicher Schnitt (oder Seitenschnitt). Häufige Mängel: Fleckig, angestaubt, angeschmutzt, aber auch bestoßen. Ist kein "wirklicher" Schnitt bei der Buchherstellung vorgenommen worden, so ist das Buchexemplar "unbeschnitten". Dies ist ein Merkmal, aber kein Mangel.
Stockflecken	Bei älteren Büchern ein - infolge Feuchtigkeitseinwirkung - häufig vorkommender Mangel. Die Buchseiten, der Schnitt, aber oft auch die Einbände, zeigen kleine braune Flecken. Sind die Flecken in ihrer optischen Wirkung nicht zu dominant, sollte man es positiv sehen, als eine Art Patina, wie bei Kupferdächern.
Vorsatz	Der Vorsatz (Vorsatzpapier) ist je eine Doppelblatthälfte vorn und hinten im Buch. Die eine Hälfte des jeweiligen Vorsatzes ist mit dem Innendeckel des Einbandes verklebt (verbirgt die Innenseiten der Einbandpappdeckel und gibt dem Buch den Halt), die andere - der so genannte "fliegende" Vorsatz - ist quasi das erste Blatt des Buches. Dieses Blatt wird nicht mitnummeriert und wird gern für eine Anmerkung oder - bei Geschenken - für eine Widmung verwendet. Oft sind diese Vorsätze illustriert (Bilder, Grafiken, Landkarten u.a.). Vorkommende Mängel: Bestempelt, Widmung auf Vorsatz, Name auf Vorsatz, Vorsatz gebräunt oder randgebräunt, angeschmutzt, fleckig oder fingerfleckig...
Vortitel	Der Vortitel ist das Blatt unmittelbar vor dem Titelblatt. Auch als Schmutztitel bezeichnet. Es zeigt in der Regel den Kurztitel mit Autorennamen, zuweilen auch Angaben bzgl. der Gesamtausgabe (bei Reihenwerken und Gesamtausgaben).

Im Bild rechts werden **wichtige Begriffe** am Buch zugeordnet:

Der Kopfschnitt ist in diesem Fall ein sogenannter **Farbkopfschnitt** (hier grau eingefärbt).

